

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur semiotischen Formalisierung des birkhoffschen Maßes II

1. In Teil I (Toth 2015) hatten wir gezeigt, daß der von Bense lediglich durch einen mysteriösen Operator " \rightleftharpoons " angezeigte "wechselseitige Übergang zwischen semiotischer und metasemiotischer Repräsentation"

$$\text{Zkl}(\text{äZ}): 3.1 \ 2.2. \ 1.3 \rightleftharpoons \text{Ma}(\text{äZ}) = O/C$$

(Bense 1983, S. 17) sich präzise durch die semiotische Quotiententopologie

$$M_{\bar{A}} = I/(M \rightarrow O)$$

definieren läßt.

2. Damit können wir nun statt der durch

$$M_{\bar{A}} = \sum_{i=1}^H p_i \text{ ld } 1/p_i$$

(vgl. Bense 1969, S. 56) angebbaren, aus dem Intervall $I = [0, 1]$ stammenden statistischen Maßzahlen für den ästhetischen Zustand Quotienten semiotischer Abbildungen einsetzen

$$3.1/(1.1 \rightarrow 2.1)$$

$$3.1/(1.2 \rightarrow 2.1)$$

$$3.1/(1.3 \rightarrow 2.1)$$

$$3.1/(1.2 \rightarrow 2.2) \quad 3.2/(1.2 \rightarrow 2.2)$$

$$3.1/(1.3 \rightarrow 2.2) \quad 3.2/(1.3 \rightarrow 2.2)$$

$$3.1/(1.3 \rightarrow 2.3) \quad 3.2/(1.3 \rightarrow 2.3) \quad 3.3/(1.3 \rightarrow 2.3).$$

Es gibt somit innerhalb der 10 peirce-benseschen semiotischen Dualsysteme natürlich auch 10 mögliche Abbildungen innerhalb des semiotischen Intervalls [(3.1, 2.1, 1.1), (3.3, 2.3, 1.3)].

Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek 1969

Bense, Max, Übergänge zwischen numerischer und semiotischer Ästhetik. In: Plebe, Armando (Hrsg.), Semiotica ed Estetica. Roma 1983, S. 15-20

Toth, Alfred, Zur semiotischen Formalisierung des birkhoffschen Maßes (I). In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

20.5.2015